



Pädagogisches Konzept zur Einrichtung einer Ganztagsschule an der Oberschule – Z Nienburg

1. Beschreibung und Ausgangssituation

Die Oberschule – Z Nienburg ist eine Neugründung zum Schuljahr 2016/2017. Derzeit verfügt die Oberschule – Z über den 5. Jahrgang mit 68 Schülerinnen und Schülern sowie 6 Kolleginnen und Kollegen. Mehr als die Hälfte unserer Schülerinnen und Schüler stammen aus Familien mit Migrationshintergrund. Sie ist aufsteigend angelegt. Ansässig im Gebäude der Grund – und Hauptschule Leintorschule findet bereits jetzt eine enge Kooperation mit dieser statt, vor allem im Bereich des Ganztages, der offen angelegt ist. Geplant wird der Ganzttag durch die Schulsozialarbeit, die mit beiden Schulformen kooperativ zusammenarbeitet. Die Abrechnung des Mittagsangebotes erfolgt durch die Stadt Nienburg.

2. Leitgedanken und Ziele

Unsere gesellschaftlichen Strukturen stellen uns vor immer neue Herausforderungen, auf die wir keine Antworten finden werden, aber versuchen können, diese zu entlasten. Die Oberschule –Z Nienburg möchte daher versuchen ihren Beitrag zu den sich veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie Familienstrukturen und Flexibilisierung der Arbeitswelt im Rahmen der chancengleichen Bildungspartizipation zu gewährleisten.

Durch die gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen kommt der Schule bezüglich ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages eine neue Bedeutung zu, um die Chancengleichheit bei erhöhtem Bedarf zu kompensieren und zu fördern.

Das Bestreben der Oberschule – Z Nienburg ist es, die Schülerinnen und Schüler zu selbständigem und eigenverantwortlichem Handeln anzuleiten und sie zu einem respektvollen Umgang miteinander zu erziehen.

Als Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit gelten daher folgende Leitlinien:

- Fördern durch Differenzierung
- Durch Neuerungen optimierte Unterrichtsqualität
- Kooperation zwischen allen am Schulleben beteiligten Personen und Institutionen
- Anleitung zu Selbstständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Mitmenschlichkeit
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte
- Schumatmosphäre, die von der Vielfalt aller am Schulleben Beteiligten profitiert

2.1 Förderung und Differenzierung

Eine Förderung unserer Schülerinnen und Schüler findet sowohl durch innere als auch äußere Differenzierung statt. Die individuellen Lernentwicklungsbögen (ILE) stellen hierfür neben den erbrachten schulischen Leistungen die Grundlage dar.

Der individuell ermittelte Förderbedarf sowohl leistungsschwacher als auch leistungsstarker Schülerinnen und Schüler kann im Rahmen der offenen Ganztagschule durch zusätzliche Förderzeiten im Rahmen des Nachmittagsangebotes entgegnet werden. Exemplarisch soll hier die

Hausaufgabenhilfe genannt werden, die bei optimaler Unterrichtsversorgung gewährleistet werden kann.

2.2 soziale Kompetenz

Der gesellschaftliche Wandel führt bei vielen Kindern zu einer Reduzierung der sozialen Kontakte. Eine effektive Gestaltung der Freizeit ist somit nicht mehr gewährleistet. Dieses durch äußere Einflüsse entstandene Defizit kann sinnvoll durch das Nachmittagsangebot ausgeglichen werden. Das Ganztagskonzept und das Ganztagsangebot der OBS-Z bieten den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit soziale Kontakte zu schließen, sondern auch ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern (z.B. Theater-AG, Band AG).

Im Rahmen der Ganztagsangebote lernen die Schülerinnen und Schüler durch die zusätzliche gemeinsam verbrachte Zeit, einander in ihren Eigenarten zu akzeptieren und Unterschiede zu tolerieren. Im Rahmen der Kooperation mit der GHS Leintorschule wird das Schulklima durch Hilfestellungen der älteren Schülerinnen und Schüler gegenüber den Jüngeren weiter verbessert.

Durch die Kooperation - auch mit außerschulischen Partnern, wie Vereinen und Institutionen – werden die Schülerinnen und Schüler an eine sinnvolle Freizeitgestaltung herangeführt. Einhergehend damit wird den Schülerinnen und Schülern eine Rhythmisierung des Tagesablaufes vermittelt. Den schulischen Anforderungen wird somit eher entsprochen und die Freiräume werden pädagogisch sinnvoll genutzt.

2.3 Kooperation zwischen Elternschaft, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften

Eine Kooperation zwischen Elternschaft, Schülerschaft und den Lehrkräften ist unerlässlich für eine auf die Kinder abgestimmte und effektiv gestaltete Schullaufbahn. Daher findet in Elterngesprächen oder an Elternabenden ein reger Austausch statt.

Da langfristig eine Einbindung der Elternschaft in der Ganztagschule – gerade in Hinblick auf die sprachlichen Barrieren – angedacht ist, kann die Zusammenarbeit intensiviert und verbessert werden.

Durch die zusätzlich bereitgestellten Arbeits- und Fördermöglichkeiten der Ganztagschule wird die schulbezogene Arbeit weiter in die Schule verlagert. In den Familien tritt ein Entlastungseffekt ein.

2.4 Gesundheitserziehung

Ein Schwerpunkt der OBS-Z Nienburg liegt auf der Gesundheitserziehung unserer Schülerinnen und Schüler. Damit reagieren wir auf die Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft. Die Grundlage dazu bietet das gesunde Frühstück. Die Schülerinnen und Schüler bekommen im gemeinsamen Frühstück und im Fachunterricht Handlungsweisen an die Hand, wie sie ressourcenschonend und bewusst mit ihrer Ernährung umgehen. Zusätzlich bietet die Schulsozialarbeit ein tägliches gemeinsames Frühstück an, unterstützt durch außerschulische Institutionen, wie die Nienburger Tafel.

Mit dem von der Schule angebotenen Mittagsangebot werden diese Bemühungen der Gesundheitserziehung durch regelmäßige und gesunde Mittagsmahlzeiten vertieft und ritualisiert.

Das gemeinsam eingenommene Mittagessen dient dabei nicht nur zum Einüben einer Tisch- und Esskultur, sondern auch der Stärkung des „Wir-Gefühls“.

3. Erläuterung des gewählten Modells

Als neu gegründete aufsteigende Schule soll der offene Ganztags im Schuljahr 2017/2018 für die bis dahin bestehenden Jahrgänge 5 und 6 gelten. Angestrebt ist ein ganztägiges Angebot an 4 Tagen die Woche, jeweils von 13.45 Uhr bis 15.15 Uhr.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den Angeboten des Ganztages ist freiwillig. Eine Anmeldung verpflichtet jedoch zum regelmäßigen Besuch über ein Schulhalbjahr.

Von den derzeit 68 Schülerinnen und Schülern nehmen 28 am Ganztage an

einem Tag	8 Schülerinnen und Schüler	(30,8%)
zwei Tagen	13 Schülerinnen und Schüler	(50,0%)
drei Tagen	3 Schülerinnen und Schüler	(11,5%)
vier Tagen	6 Schülerinnen und Schüler	(23,1%)

teil. Von den 8 Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Förderbedarf nehmen derzeit 50 % am Ganztagsangebot teil.

4. Unterrichtszeiten und Ganztagsangebote an 4 Tagen die Woche

a) Schulzeiten

7:45 – 13:10	Unterricht
13:15 – 13:45	Mittagessen
13:45 – 15:10	Ganztagsangebot

b) Betreuungszeiten

Es ergeben sich Betreuungszeiten von 7:45 Uhr bis 15:10 Uhr. Dies kommt insbesondere berufstätigen Eltern entgegen. Gleichzeitig können die Hausaufgaben während des Ganztags erledigt werden. Die Teilnahme an den Betreuungsangeboten ist von einem bis zu vier Tagen in der Woche möglich.

c) Mittagessen

Kinder, die am Angebot der offenen Ganztagschule teilnehmen, sollen in der Regel an dem gemeinsamen Mittagessen teilnehmen. Eine Verpflichtung zum Kauf des Essens besteht aber nicht. Zurzeit wird die Leintorschule von Appetito beliefert und die Aufwärmung und die Ausgabe des Essens wird von einer städtischen Mitarbeiterin übernommen. Da in Zukunft mit einer Erweiterung der Mittagsversorgung sowohl mengenmäßig als auch zeitmäßig zu rechnen ist, muss die Dienstzeit der Ausgabekraft entsprechend angepasst werden.

d) Nachmittagsangebot und Busfahrzeiten

Die Nachmittagsangebote bestehen von Montag bis Donnerstag nach dem Mittagessen. Arbeitsgemeinschaften werden durch Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter und externe Partner durchgeführt.

Nach dem Nachmittagsangebot können die Kinder die Busfahrzeiten gegen 15.15 Uhr zur Heimfahrt nutzen. Der Busfahrplan muss nicht für den Ganztagsbetrieb der Schule umgestellt werden.

5. Ganztagsspezifische Angebote

Das von uns bereitgestellte und auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmte Ganztagsangebot bezieht sowohl Förder- und Förderangebote als auch Angebote aus dem Bereich der Freizeitgestaltung ein.

So hat jedes Kind, das am Ganztagsangebot teilnimmt die Möglichkeit, die Hausaufgaben unter der Aufsicht einer Lehrkraft zu erledigen.

Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten erhalten ein differenziertes Förderangebot durch zusätzliche Übungs- und Arbeitsstunden. Ergänzend dazu sollen fächerunabhängige und fächerübergreifende Angebote gemacht werden.

Folgende Angebote sind vorhanden oder angedacht:

a) Fachgebunden:

Sportangebote (Fußball, Schwimmen)

Musikangebote (Schul-Band)

b) Fächerübergreifend oder fächerunabhängig:

Angebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler

Hausaufgaben-AG

Theater-AG

Museums-AG

Bühnentechnik

6. Entwicklung des Ganztagskonzeptes

Das hier dargestellte Ganztagskonzept ist abgestimmt auf die derzeitige Nachfrage der Eltern und Schülerinnen und Schüler. Das Konzept unterliegt der stetigen Evaluation und wird der Nachfrage angepasst.

7. Konferenzbeschlüsse

Die Gesamtkonferenz sowie der Schulvorstand tagen am 27.10.2016. Es ist davon auszugehen, dass das Ganztagskonzept mit großer Mehrheit angenommen wird. Schulelternrat und Schülerrat wurden an der Entscheidungsfindung beteiligt und haben diesem Konzept einstimmig zugestimmt.

Nienburg,

(Helferich, komm. Schulleiter)